

Rückenwind stärkt den Rücken

(r) Die Gruppe Rückenwind gehört zum Verein für Körperbehinderte Esslingen e.V. und wurde vor 5 Jahren von Ursula Hoffmann gegründet. Momentan gehören 25 Mütter zum „harten Kern“ der Gruppe. Diese 25 Mütter leben alle mit einem behinderten Kind und kommen regelmäßig in diese Selbsthilfegruppe. Die Sorgen und Lasten des Alltags, aber auch Glücksmomente die es gibt, werden in der Gruppe geteilt. Das ist besonders für neu betroffene Eltern, die sich erst einmal im Ausnahmezustand befinden, wichtig.

Ursula Hofmann erklärt: „Familien sind nicht darauf vorbereitet, ein Kind mit Behinderung zu bekommen. Im Gegenteil, alles wird geprüft, sorgfältig vermessen, damit es ein optimales Ergebnis gibt.“ Wenn es dann anders kommt, dann finden Eltern bei der Selbsthilfegruppe Rat und Unterstützung. „Glück kann man teilen – Sorgen auch.“ So das Motto von Rückenwind. Die Treffen finden monatlich im Café des Mütterzentrums Esslingen statt. Eine kostenlose Kinderbetreuung wird angeboten. Diese finanziert der Verein für Körperbehinderte Esslingen e.V. Aktivitäten in der Öffentlichkeit sind seit 5 Jahren die Geschenke Verpackaktion in der Adventszeit im DAS ES! und die Teilnahme beim Postmichel-Kinderfest mit Rolliparcours und Spielen für die Sinne. Seit 1 Jahr gibt es zudem das Elternfrühstück, bei dem Rohrackereltern gemeinsam frühstücken.

Im Jugendtreff t1 auf dem Zollberg treffen sich Eltern aus allen Schulformen der Rohrackerschule, der Außenklassen und der Regelschulen. Es stehen Themen die das Leben mit einem behinderten Kind betreffen im Vordergrund. Referenten sprechen zum Beispiel über das persönliche Budget, Besonderheiten bei Geschwisterkindern, oder was zu beachten ist wenn, ein Kind



mit Behinderung volljährig wird. Hier wurde letzten Dienstag auch das 5-jährige Jubiläum der Gruppe mit Vertretern aus Politik, der Medizin und Frühförderung, Sponsoren sowie betroffene Eltern selbst gefeiert. Prof. Dr. Christian von Schnakenburg, Leiter der Kinderklinik Esslingen, dankte Ursula Hoffmann und der ganzen Gruppe für ihr Engagement: „Sie sind die Experten für Ihre Kinder. Wir können die Krankheiten der gehandicapten Kinder nicht heilen, aber Eltern und Kinder begleiten. Da sind wir froh, wenn wir neu betroffenen Eltern eine Anlaufstelle nennen können.“ Er erklärte, dass bei der Bevölkerung oft der Irrglaube bestehe, man könne es heute verhindern, ein behindertes Kind zu bekommen. „Durch pränatale Diagnostik kann man nur Trisomie 21 vor der

Geburt ausschließen“. Ein Drittel aller retardierten Kinder haben aber keine gesicherte Diagnose, das heißt man kann dieses Handicap auch nicht pränatal erkennen. Bianca Heiler bekam 2 Kinder, die zunächst nur entwicklungsverzögert waren. Beide Kinder kamen mit einem seltenen Gendefekt zur Welt, der noch gar nicht bekannt war. Ein Kind ist vor 1 Jahr verstorben. Die junge Mutter fand Halt und Trost in der Gruppe und leitet nun selbst einen Elterntreff, der alle 4 Wochen stattfindet. „Wer einmal Mut gefasst hat diese engagierten lebensbejahenden Frauen kennen zu lernen, kommt selten davon wieder los“, so Ursula Hofmann. „Es ist ein unsichtbares Band das uns alle verbindet“.

Infos: U. Hofmann, Tel. 07 11/37 46 20 rueckenwind.esslingen@googlemail.com.